

Hautbarriere:

Schutz für den Intimbereich!

Für die Intimgesundheit spielen die körpereigenen Abwehrkräfte eine entscheidende Rolle. Neben einem geschwächten Immunsystem kann auch die schützende Hautbarriere im Intimbereich aus dem Gleichgewicht geraten und so Keimen Tür und Tor öffnen.

Gute Frage



PTA Pia Schön, langjährige PTA in einer großen Apotheke, hat es im Apothekenalltag häufig mit Fragen wie diesen zu tun.

1 Vor welchen Herausforderungen steht der Körper bei der Erhaltung der Intimgesundheit? Welche Rolle spielt dabei die körpereigene Abwehr?

2 Was kann ich tun, um die Hautbarriere zu unterstützen?

Für mehr Infos scannen Sie den QR-Code:



Gute Antwort

Svenja Prütz ist unter anderem für Gepan® Mannose in der Abteilung Medizinische Wissenschaft bei Pohl-Boskamp verantwortlich.



Antwort 1: Um die Intimgesundheit zu erhalten, verfügt der weibliche Körper über verschiedene Schutzfaktoren. Einer der wichtigsten zur Abwehr pathogener Keime ist die Haut im äußeren Intimbereich. Ist die natürliche Hautbarriere geschwächt, erhöht sich das Risiko für Infektionen. Daher sind eine gute Intimhygiene und -pflege wichtig. Denn eine gesunde Haut mit intakter Hautbarriere ist weniger anfällig für Keime. Dies gilt insbesondere für die Haut im äußeren Intimbereich.

Antwort 2: Um die Haut im äußeren Intimbereich gezielt zu unterstützen, eignet sich Gepan® Mannose-Gel. Es bildet nach dem Auftragen einen gelartigen Schutzfilm. Der im Gel enthaltene Mannose-Hydro-Komplex spendet der Haut durch Hyaluronsäure und Xylitol Feuchtigkeit. Milchsäure stabilisiert zudem den pH-Wert der Haut. Der Einfachzucker D-Mannose erschwert es Darmkeimen wie E. coli, sich im Intimbereich anzuheften. Sie sind für die große Mehrheit der Fälle von Blasenentzündungen verantwortlich.



Gepan® Mannose